


**KUNSTHALLE
MANNHEIM**

WWW.KUMA.ART



**DIE NEUE SACHLICHKEIT
EIN JAHRHUNDERTJUBILÄUM
22.11.24 – 09.03.25**

K^M



DAS JAHRHUNDERT- JUBILÄUM IN DER KUNSTHALLE MANNHEIM

Eine ganze Epoche innerhalb der Kunstgeschichte mit einem einzelnen Begriff zu prägen, gelingt nur äußerst selten. Dem jungen Mannheimer Kunsthallen-Direktor Gustav F. Hartlaub ist mit seiner legendären Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ 1925 jedoch genau das geglückt: Weit über seine kunsthistorische Bedeutung hinaus, ist der Begriff zum Synonym für den kulturellen Aufbruch der 1920er-Jahre geworden – und für die in Kunst, Architektur und Literatur zu beobachtende Rationalität und sachliche Präzision, die als Reaktion auf die großen politischen und sozialen Umwälzungen dieses Jahrzehnts gelten kann. Hundert Jahre später widmet die Kunsthalle Mannheim dem Phänomen „Neue Sachlichkeit“ erneut eine große Ausstellung. Sie würdigt sowohl die damalige Leistung, hinterfragt sie aber auch kritisch und ergänzt, vor allem um das Schaffen von Künstlerinnen, war doch in der Ausstellung von 1925 keine einzige Frau vertreten.

NEUE SACHLICHKEIT

Die bedeutende Kunstströmung zur Zeit der Weimarer Republik war die Neue Sachlichkeit. Prägende Themen waren die sozialen Missstände nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, aber auch die politische und gesellschaftliche Situation des Landes im Umbruch. Die Abbildung der nüchternen Wirklichkeit stand dabei im Vordergrund. Künstler wie George Grosz, Otto Dix, Max Beckmann, Christian Schad u.v.m. waren führende Vertreter. Die Neue Sachlichkeit beschränkte sich nicht nur auf Deutschland. Auch in Österreich, Italien, der Schweiz, den Niederlanden und weiteren Ländern fanden namhafte Künstler*innen zu diesem Stil. Mit dem Beginn der Weltwirtschaftskrise verlor der neusachliche Malstil zunehmend an Bedeutung.



DIE KUNSTHALLE MANNHEIM

Als die Kunsthalle Mannheim 1909 eröffnet wurde, war sie eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne. Bereits kurz nach ihrer Gründung erlangte die Kunsthalle durch moderne Sammlungskonzepte eine Vorreiterrolle in der deutschen Museumsszene. Schon 1910 erwarb Fritz Wichert (1909–1923) ihr berühmtestes Gemälde: Édouard Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko“. Gustav Friedrich Hartlaub (1923–1933) prägte 1925 den Begriff der „Neuen Sachlichkeit“ und brachte die realistische Malerei der zu Ende gehenden 1920er-Jahre nach Mannheim. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Kunsthalle zu einem der führenden Häuser mit Schwerpunkt auf Skulpturen und entwickelte sich zu einem der wichtigsten Museen der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst. Aktuell umfasst die Sammlung rund 2.300 Gemälde, 860 Skulpturen und Installationen, 34.000

Grafiken und 800 Objekte der angewandten Kunst. Neben Meisterwerken der Malerei und Grafik von Max Beckmann bis Francis Bacon glänzt die Sammlung mit einem Skulpturenbestand von Auguste Rodin bis Thomas Hirschhorn. Zudem zeigt die Kunsthalle Installationen von Alicja Kwade, Rebecca Horn, William Kentridge, Joseph Kosuth und James Turrell.

Neben herausragender Kunst dürfen sich die Besucher*innen der Kunsthalle Mannheim auf eine beeindruckende Architektur freuen: Der historisch gewachsene Komplex am schönsten Platz Mannheims umfasst Hermann Billings Jugendstil-Bau von 1907 sowie den 2017 fertiggestellten Hector-Bau des Hamburger Büros gmp – von Gerkan Marg und Partner.

DIE NEUE SACHLICHKEIT EIN JAHRHUNDERTJUBILÄUM

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

KUNSTHALLE MANNHEIM

22.11.24 – 09.03.25

Mit dem Ausstellungsprojekt „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum“ blickt die Kunsthalle Mannheim auf die unzweifelhaft bekannteste wie auch bedeutendste Ausstellung in ihrer über 100-jährigen Geschichte zurück. Die große Jubiläumsausstellung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche, bei denen das damalige Ausstellungskonzept hinterfragt und auch kritisch ergänzt wird. Gleichzeitig wird das politische Klima des damals aufkommenden Nationalsozialismus thematisiert, das dieser Kunstrichtung sehr kritisch begegnete.

In der Ausstellung werden circa 140 Arbeiten von annähernd 100 Künstler*innen von nationalen und internationalen Leihgebern*innen sowie aus der eigenen Sammlung zu sehen sein. Dabei stehen Themen wie das Zeitgeschehen, der Alltag der Menschen, die Industrialisierung, eine neue Mobilität, das Menschenbild und das Bild der Frau sowie Porträts, Stillleben und Landschaft im Mittelpunkt, welche diese Epoche als eine der Umbrüche und Kontraste charakterisieren.



Max Beckmann, Fastnacht, 1925 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023; Foto: Kunsthalle Mannheim / Cem Y Cetas

RÜCKBLICK

Dieser Ausstellungsteil wird sich mit der Entstehungsgeschichte der Stilrichtung wie auch der Genese der Ausstellung und deren Protagonisten von 1925 befassen. Als zentrale Akteure stehen hier Franz Roh und Gustav Friedrich Hartlaub im Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die 1925 in Mannheim gezeigten Gemälde gerichtet. Der detaillierte Blick in die Ausstellung von 1925 erfolgt vor allem in digitaler Form, da viele der gezeigten Objekte heute entweder zerstört, nicht ausleihbar oder unauffindbar sind. Gleichzeitig wird eine Auswahl damals in Mannheim zu sehender Spitzenwerke aus den Beständen der Kunsthalle oder als Leihgaben anderer Museen Teil der Ausstellung sein und einen Querschnitt durch die historische Schau bieten.

KRITISCHE REVISION

Die Ausstellung von 1925 soll einer kritischen Revision unterzogen werden. Hartlaub selbst verstand seine Ausstellung „Deutsche Provinz (Erster Teil) Beschauliche Sachlichkeit“, sein letztes Ausstellungsverhaben vor seiner Amtsenthebung durch die Nationalsozialisten im März 1933, als eine Art kritisches Update über die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Neuen Sachlichkeit. Dabei lud er heute anerkannte Künstler der Stilrichtung wie Carl Grossberg oder Conrad Felixmüller nicht nach Mannheim ein. Gleiches gilt auch für Künstlerinnen, deren Schaffen der 1910er- bis 1930er-Jahre ebenfalls als wesentlicher Beitrag zur neusachlichen Malerei gewertet werden muss. Allen voran Gerta Overbeck, Kate Diehn-Bitt, Grethe Jürgens und Elfriede Lohse-Wächtler.

Ebenso erkannte Hartlaub 1925 noch nicht vollumfänglich die internationale Dimension der von ihm beschriebenen Kunstrichtung. So wird im Rahmen der geplanten Ausstellung eine Reihe von exemplarischen Werken als neusachlich zu begreifender Künstler*innen aus Italien, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und den USA gezeigt.



Wilhelm Schnarrenberger, Französisches Straßenbild (Boulevard Montparnasse), (Ausschnitt) © VG Bild-Kunst, Bonn 2023; Foto: Kunsthalle Mannheim / Cem Y Cetas

SCHICKSALSJAHRE DER NEUEN SACHLICHKEIT

Auch wenn die Neue Sachlichkeit mit Beginn der 1930er-Jahre ihren Höhepunkt bereits überschritten und ihre avantgardistische Schlagkraft mehr und mehr verloren hatte, entsprangen ihr dennoch weiterhin innovative Ansätze. Ziel des dritten Teils der Ausstellung ist es, die weitere Entwicklung der Richtung insbesondere innerhalb des deutschen Sprachraums während des Nationalsozialismus nachzuzeichnen und dabei auch das Schicksal einzelner Künstler*innen, Kunstsammler*innen sowie Kunsthistoriker*innen sichtbar zu machen.



Otto Dix, Die Irrsinnige, 1925 Tempera (Mischtechnik) auf Holz, 120,4 x 61,5 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2023; Foto: Kunsthalle Mannheim / Cem Y Cetas

INFORMATION / SERVICE

KUNSTHALLE MANNHEIM

Friedrichsplatz 4
68165 Mannheim
+49 621 293 6423
kunsthalle@mannheim.de
www.kuma.art

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Do–So und Feiertage 10–18 Uhr
Mi 10–20 Uhr
1. Mittwoch im Monat 10–22 Uhr
Mo geschlossen

EINTRITTSPREISE

Regulär (Sammlung + Sonderausstellung)	12 €* Gruppen-Hausticket
(Sammlung + Sonderausstellung)	10 €* Abendkarte
Familienkarte	8 €* 24 €* Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Eintritt frei

Eintritt frei - MVV Kunstabend, 1. Mittwoch im Monat, 18–22 Uhr
*(Preise unter Vorbehalt)

FÜHRUNGEN

Gruppenführungen zu Sonderausstellungen und
Sammlungspräsentationen (max. 25 Pers. / Gruppe):

Dauer 60 Minuten: 80 € zzgl. Wochenend-Zuschlag
(samstags, sonntags, feiertags) 20 €

Dauer 90 Minuten: 120 € zzgl. Wochenend-Zuschlag
(samstags, sonntags, feiertags) 20 €

Lizenz-Führungen (Gruppen in Eigenregie)

Die Kunsthalle Mannheim gestattet Lizenz-Führungen für
Erwachsenen-Gruppen nach vorheriger Anmeldung und
Terminabsprache. Die Personenzahl je Gruppe ist auf 25
Teilnehmer*innen begrenzt.

Anmeldung: bitte 14 Tage im Voraus unter
Tel. + 49 621 293 6446 und -6423 oder
kunstvermittlung@kuma.art

MUSEUMSRESTAURANT LUXX

Regionalität und ein nachhaltiger Bezug von Zutaten ist das
Credo des Restaurants – ob nach dem Museumsbesuch, beim
Mittagstisch, für einen Drink oder ein Gaumenerlebnis am Abend.
Auf der großen Terrasse direkt am Wasserturm bietet das
Museumsrestaurant saisonal hochwertige Speisen sowie
exklusive Drinks.

Info: +49 621 170 25511 | www.luxx-mannheim.de

MUSEUMSSHOP

Im Museumsshop erwartet die Besucher eine große Auswahl an
anspruchsvollen und originellen Produkten sowie Kataloge zu
den aktuellen Ausstellungen, Einrichtungsobjekte, Accessoires
und Textilien.

Info: +49 062 143 292670 | info@museumsshop-kuma.de

ANREISE MIT DEM REISEBUS

Die Kunsthalle Mannheim kann leider keine Parkplatz-
reservierungen für Reisebusse vornehmen.

In der Roonstraße direkt neben der Kunsthalle befinden sich
zwei Busparkplätze. Ein großer Bus-Parkplatz ("Friedensplatz
1") ist in der Theodor-Heuss-Anlage, ein Bus-Halteplatz in der
Heinrich-von-Stephan-Straße neben dem Hauptbahnhof.

PROGRAMMBAUSTEINE

STADTERKUNDUNG

STADTFÜHRUNG MANNHEIM

Diese klassische Stadtführung beginnt am imposanten
Barockschloss Mannheim. Von hier aus geht es direkt in
das Zentrum der Stadt, in die berühmten Mannheimer
Quadrate. Von der weitläufigen Einkaufsstraße aus führen
viele kleine Abstecher zu beeindruckenden Monumenten
und Denkmälern, die aus der bewegten und abwechs-
lungsreichen Historie der Stadt erzählen. Dabei präsentiert
Mannheim sich mit einer spannenden Mischung klassischer
und zukunftsweisender Architektur.

Info & Buchung: www.visit-mannheim.de

ENTDECKUNGEN

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM

Das Schloss Mannheim ist das größte Barockschloss
Deutschlands und die zweitgrößte barocke Schlossanlage
Europas. Neben den ehemaligen Prunkräumen und der
Schlosskirche bildet das Schlossmuseum mit seinen
historischen Innenräumen ein Gesamtkunstwerk.

Info: www.schloss-mannheim.de

REISS-ENGELHORN-MUSEEN

Die Reiss-Engelhorn-Museen bilden ein eigenes Museums-
viertel in den Mannheimer Quadraten. Zum Jubiläumsthema
„Neue Sachlichkeit“ präsentiert das renommierte Mehrspar-
tenhaus ausgewählte Ikonen der Fotogeschichte in der
Sonderausstellung „SACHLICH NEU. Fotografien von August
Sander, Albert Renger-Patzsch und Robert Häusser“
(22.9.2024 - 27.4.2025)

Info: www.rem-mannheim.de

MARCHIVUM

Im Jubiläumsjahr wirft Mannheims Archiv, Haus der Stadt-
geschichte und Erinnerung mit einer Sonderausstellung
einen Blick auf den Zeitgeist der 20er-Jahre und die von
Gegensätzen geprägten Umbrüche der ersten Hälfte des 20.
Jahrhunderts in Mannheim.

Info: www.marchivum.de

TECHNOSEUM

Als eines der großen Technikmuseen Deutschlands folgt das
Mannheimer TECHNOSEUM mit Exponaten und Events den
Spuren der „Goldenen 20er-Jahre“ in Technik, Kultur und
Wissenschaft.

Info: www.technoseum.de

UMGEBUNG

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Themenführung "Neustadts Weg der Weinlegenden" mit
Verkostung von Sekt und Weinen von deutschen und inter-
nationalen Spitzenweingütern

AM ABEND

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dieses Repertoiretheater zählt zu einer der bedeutendsten
Bühnen des Landes. Aktuell wird das Haupthaus saniert,
das Programm läuft aber an spannenden Ersatzspielorten
weiter.

REISEVORSCHLAG

TAG 1

HISTORISCHE ORTE UND DEUTSCHLANDS GRÖSSTES BAROCKSCHLOSS

Bei früher Anreise bietet sich ein Abstecher ins UNESCO Welterbe Kloster Lorsch oder von Süden kommend, die Besichtigung des UNESCO Welterbes Speyerer Dom an. Nach einer Besichtigung können wir auf Wunsch ein Mittagessen organisieren. Weiterfahrt nach Mannheim. Nach dem Hotelbezug geht es zunächst auf eine Entdeckungstour durch die abwechslungsreiche und innovative Stadt mit ihren zahlreichen architektonischen Highlights. Der Rundgang beginnt am imposanten Barockschloss Mannheim, das wir auch besichtigen. Danach bleibt Zeit für eigene Erkundungen. Am Abend auf Wunsch Besuch einer Aufführung im Nationaltheater Mannheim. Übernachtung in Mannheim.

TAG 2

100 JAHRE NEUE SACHLICHKEIT AM ORIGINALSCHAUPLATZ

Am Morgen Besuch der Kunsthalle Mannheim. Diese herausragende Jubiläumsausstellung zeigt ein breites Spektrum der bedeutenden Kunstrichtung in der Zeit von 1918 bis 1933. Danach bleibt Zeit für einen individuellen Rundgang durch die bedeutende Sammlung des Hauses. Im Anschluss gibt es ein leichtes Mittagessen in der Museumsgastronomie LUXX.

Am Nachmittag steht alternativ der Besuch der Foto-Ausstellung "SACHLICH NEU" in den Reiss-Engelhorn-Museen oder auch des MARCHIVUM, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung auf dem Programm. Auf Wunsch Fahrt nach Neustadt an der Weinstraße. Dort organisieren wir eine Stadtführung, bei der Sie feine Weine aus der Gegend probieren dürfen. Übernachtung in Mannheim.

TAG 3

DICHTER UND DENKER UND DIE ÄLTESTE UNIVERSITÄT DEUTSCHLANDS

Nach dem Frühstück Fahrt nach Heidelberg. Diese berühmte Philosophen- und Universitätsstadt erkunden Sie bei einer Altstadtführung. Anschließend fahren Sie mit der Bergbahn zum Heidelberger Schloss. Beim Spaziergang durch den Schlosshof und -garten folgen Sie der bewegten Geschichte des weltberühmten Bauwerks. Gerne organisieren wir für Sie ein Mittagessen in einem typischen Restaurant. Nach ausreichend Zeit für eigene Entdeckungen beginnt auch schon die Rückreise.



Foto: © Elmar Witt

ART CITIES KULTURPAKET

- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in einem gehobenen Mittelklassehotel in Mannheim
- Stadtführung „Modernes und historisches Mannheim“ mit Eintritt und Kurzführung durch das Barockschloss Mannheim
- Eintritt und Führung Kunsthalle Mannheim (Sonderausstellung und Sammlung)
- Mittagessen im Museumsrestaurant LUXX
- Eintritt in die Foto-Ausstellung "SACHLICH NEU" in den Reiss-Engelhorn-Museen oder auch alternativ ins Marchivum
- Altstadtführung in Heidelberg inkl. Berg- und Talfahrt mit der Schlossbergbahn und Führung im Schloss

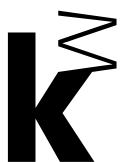
ART CITIES PLUS

- Vermittlung von Tickets für eine Aufführung im Nationaltheater Mannheim oder für eine Konzertveranstaltung
- Stadtrundgang mit Weinprobe in Neustadt an der Weinstraße
- Führung im Schlosstheater in Schwetzingen
- Besuch des Technoseums Mannheim

KONTAKT & BUCHUNG

art cities SERVICES GmbH
Marktstätte 28
78462 Konstanz

T +49 (0)7531/36890-0
info@art-cities-reisen.de
www.art-cities-reisen.de



Hector Stiftungen

MANNHEIM²